

Zitate Kauder und Tauber, CDU

„Wer nicht für Merkel ist, ist ein Arschloch“

Veröffentlicht am 30.09.2016 | Lesedauer: 4 Minuten

Der Druck auf CDU-Generalsekretär Peter Tauber nimmt zu: Er soll Kritiker der Flüchtlingspolitik beschimpft haben.

Von Robin Alexander
Stv. Chefredakteur, WELT

BERLIN. Der ehemalige CDU-Generalsekretär Peter Tauber hat vorgeschlagen, Kritikern der Asylpolitik der Bundesregierung ihre Grundrechte zu entziehen. Konkret bezog er sich auf AfD-Politiker und Personen wie die ehemalige Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach, und das Mitglied der Werteunion, Max Otte, denen er in einem Beitrag für die *Welt* eine Mitschuld am [Mord an Walter Lübcke](#) gab. Sie hätten durch eine enthemmte Sprache zu einer Enthemmung der Gewalt beigetragen.

Tauber regte an, gegen die Feinde der Demokratie nicht nur mit den Mitteln des Strafrechts vorzugehen. Denn nach Artikel 18 des Grundgesetzes verwirke derjenige seine Grundrechte, der diese zum Kampf gegen die „freiheitlich demokratische Grundordnung“ mißbrauche.

Tauber: Der Feind steht rechts

Kauder beschimpft AfD-Wählern „Schämen Sie sich nicht, dieser Partei Ihre Stimme zu geben?“

(Nach der unsäglichen medialen Hetz-Kampagne in Chemnitz, die sich im Nachhinein nachweislich als vollkommen haltlos herausgestellt hat. Bis heute rechtfertigen die Verantwortlichen ihre Vorgehensweise, bei der auch gleich der „Quertreiber“ Herr Maaßen gegangen wurde.)